

General-Anzeiger

Er scheint
wöchentlich 3 mal: Dienstag, Donner-
tag und Sonnabend.
Wegzugspreis
vierteljährlich für Adressen 1 Mk., durch
Post in Kemberg 1.10 Mk., in Meissen,
Rotta und den Halbederfern 1.15 Mk. und
durch die Post 1.24 Mk.

für
**Kemberg, Bad Schmiedeberg und
Umgebung.**

Insertate
kosten die fünfgepaltenen Korpusseite
oder deren Raum 10 Pf.
Als Beilage
erscheint das wöchentliche achtseitige
„Unterhaltungsblatt „Zeitpiegel“.
Einzelnnummer des Blattes kostet 10 Pf.

Für die Redaktion verantwortlich: Ernst Koeller-Kemberg. Druck und Verlag von Ernst Koeller, Kemberg.

Nr. 114.

Kemberg, Sonnabend den 26. September

1903.

Kokales und Provinziales

Kemberg, den 21. September.
— Einen **Wurf Ferkel**, die blind bzw. einäugig sind, warf die Sau eines Ackerbürgers in der Burgstraße; dieses Malheur ist hier schon wiederholt passiert, doch gebieten die Ferkel aus den früheren Würfen immer gut, und auch die jetzt geworfenen Ferkel befinden sich mit ihrer Mutter „den Umständen nach wohl“.

— Eine **Revision der Invaliditäts-Versicherungskarten** findet am nächsten Montag in Kemberg statt. Arbeitgeber, die versicherungspflichtige Arbeiter beschäftigen, machen wir darauf aufmerksam, daß sie etwa noch fehlende Karten schleunigst fleben, sonst fezt's Strafe!

— **Wieviel Schritte** ungefähr während des letzten Kaisermanders seitens einzelner Soldaten dienlich gemacht worden sind, hat ein Einjährig-Freiwilliger des Dresdener Schützen-Regiments mittels Schrittmessers, den er sich zu diesem Zweck mit ins Mandier genommen hatte, ausgerechnet. Es kommen demnach auf 17 Marsch- und Gefechtsstage der Kompagnie bei welcher der Einjährige dient, auf den Mann etwa 567 815 Schritte, das ist ungefähr 143 1/2 Stunden Marschweg. Denkt man sich nun noch die Schrittzahl hinzu, die während dieser Zeit am Mastlag oder im Lager, oder bei sonstigen außerordentlichen Wegen und Verrichtungen gemacht wurden, so kann man sich einen feinen Begriff machen von den Leistungen, die während der 17 Tage des letzten Kaisermanders vollbracht wurden.

— **Wittkamina.** Auf der Straße von Wefenitz nach hier werden sich zwei Geschirrführer, die Getreide fortzuführen hatten, im Uebermut damit, daß einer den andern die Wäpfe vom Kopfe reißen wollte. Der Ausweichende glitt

hierbei aus und stürzte so unglücklich nieder, daß er sich nicht wieder zu erheben vermochte. Er erlitt eine Schenkeldehnung und starke linksseitige Fußverrenkung. Der Verletzte mußte auf seinem Gehirch nach Hause gefahren werden.

— **Wästen, 22. Sept.** Das an Starckampf erkrankte junge Mädchen in Mathmannsdorf soll sich auf dem Wege zur Besserung befinden, sie kann zeitweise einzelne Glieder bewegen.

— **Gisenaß, 22. Sept.** Wie im Harz, so soll nun auch in Hüttingen, und zwar bei unserer Stadt, ein Landjagdtheater als National-Bühne unter freiem Himmel errichtet werden. Auch hierbei spielt, wie im Harz, der ehemalige Nebatour der „Weim. Jg.“, Dr. Wandier, die Hauptrolle.

— **Brandenburg a. S.** Die jähle Unterbrechung eines Militärkonzertes wird hier viel bekloruden. In einem Restaurant spielte die Kapelle des 35. Infanterie-Regiments (Prinz Heinrich von Preußen) und war gerade im besten Zuge, als ein Leutnant des Regiments erkrankte und dem Kapellmeister befohl, sofort aufzuhören und mit den Musikern das Lokal zu verlassen. Das erkrankte Publikum erlief hierauf den Grund dieser Maßnahme. Vor dem Mandier hatte ein Offizier des Regiments mit einem Kellner des Lokals einen Streit gehabt, worauf der Wirt von dem Offizierskorps veranlaßt wurde, den Angefallenen zu entlassen. Als nun die 35er aus dem Mandier zurückkehrten, sahen einige Offiziere den Kellner wiederum in dem Restaurant und stellten den Wirt deswegen zur Rede. Er entschuldigte sich damit, daß er keine andere Aussicht habe finden können; doch liehen dies die Offiziere nicht gelten, sondern veranlaßten ihn, die vollständige Aberkennung der Regimentskapelle.

— **Magdeburg, 21. Sept.** Durch einen Stoß mit der Regenschirmspitze ins Auge wurde un-

länglich hier bei einem Streit der Arbeiter Josef K. schwer verletzt. Jetzt ist er seinen Verletzungen erlegen. Der Täter Schmied Leon K. wurde festgenommen.

Vermischtes.

— **Ein Steldchlein.** Daß der sprichwörtlich geordneten Fröndigkeit unserer Postbeamten manches Straßenbahners nichts nachgibt, hat jüngst ein liebevoller Jüngling in einer südböhmischen Liebdenzstadt erfahren müssen. Der **Adonis** hatte sich im Straßenbahnwagen in der vis-a-vis, eine reizende Blondine, verpaßt, und als sie den Wagen verließ, hatte er bei dem Verlock, ihr zu folgen, das Bech, eine der teuren Fensterhebeln — 15 Mk. — einzunehmen. In der darob entstandenen Verwirrung machte er sich aus dem Staube, noch ehe ihn der Kondukteur beim Kanthalen zu fassen vermochte, welsch letzterer, da er für seinen Wagen verantwortlich ist, nun selbst für den Schaden hätte aufkommen müssen. Der Junge sich aber zu helfen. Am nächsten Tage darauf findet der Jüngling auf der sog. „Geldwiese“ der gelefensten Zeitung der Welt folgende Annonce: „Der interessante Junge Mann, der gestern durch das ihm im Straßenbahnwagen ausgeföhene Malheur verurteilt war, die Bekanntschaft seines Gegenübers zu machen, wird um eine Zusammenkunft für morgen nachmittags 4 Uhr im ... fchen Garten gebeten. Erkennungszeichen weiße Kofe.“ Die **Heroldung** verzieht **Wirt** im Anzucht, ersehnt unter jugendlicher Kontro, die **Bruch** von **fischen** Hoffnung geschwepelt, pünktlich an Ort und Stelle. Aber, o Schreck! Anstatt der ersehnten Julia tritt ihm der hintergangene Kondukteur entgegen. Tableau! Diesmal konnte der Jüngling nicht wieder entweichen.

— **Schneden** — wilde Tiere. Ein Südbuschhändler in Louisville, Kentucky, ließ sich aus Italien gleichzeitig mit einer Sendung Zitronen einen Eimer voll Schneden kommen, um dieselben zu verpeilen. Das **Sollant** war sich sofort klar darüber, daß ein solcher Leckerbissen nicht unangenehm bleiben dürfte, aber die Sache bot insofern Schwierigkeiten, als Schneden weder als Nahrungsmittel, noch als Schmuckstücken, noch als Hausztiere oder **z** Zuchtstücken im amerikanischen Posttarif erwünscht sind. In einem Anlauf von grimmen Humor regte der Empfänger der Sendung an die Schneden, wenn sie nun schon unter allen Umständen verzehrt werden müßten, als „wilde Tiere“ zu betrachten und dementsprechend zu behandeln. Und so geschah es.

Gemeinsamer Einkauf
gegen Kassa
setzt uns in den Stand,
gute Colonialwaren
billig zu verkaufen und geben auf sämtlichen Waren außer Petroleum
Rabatt.

Für Händler, sowie bei größerer Abnahme
besondere Preise.

C. G. Pöhl, L. G. Schilling
Fr. O. Hayner (Inh.: Theodor Herzog),
A. E. Strensch Nachf. (Inh.: A. Huhn),
Wilh. Dahms, Ernst Säume,
Wilhelm Becker.

Bappel-Verkauf.

Die an der Provinzialstraße Kemberg-Düben in der Nähe von **Lubatz** gefällten **9 Stück Nussholzappeln** sollen **Freitag den 2. Oktober cr. nachmittags 2 1/2 Uhr** an Ort und Stelle meistbietend verkauft werden. Versammlungsort **Gasthof in Lubatz.**
Kadis, den 25. September 1903.

Der Chauffeur-Aufscher
Bach.

Der verehrten Einwohnerschaft von Kemberg u. Umgebung zu gefl. Kenntnisnahme, daß ich meine Wohnung von Leipzigstraße 43 nach

Leipzigstraße 46

Frau Weissenborn, Hebamme.

Ich empfehle:

Emdener Heringe 4 Stück 15 Pfg.

Pa. Emdener do. à " 6 "

Schettl. lange do. à " 9 "

Ferner:

„Für Wiederverkäufer“

Ich kaufe per September/Oktober ca. 350

Tonnen Heringe, Emdener, Schotten, Holländer, und offe-

rierte freibleibend

Crownfull M. 34.50 Pa. Emdener M. 33.—

Lange do. M. 37.50 Sort. Holländer M. 34.—

Paul Schwarze.

Empfehle zum Sonnabend

Frisches **Kalbfeisch**,
Cassler **Bippespeer**, sowie
Jauersche u. **Knoblauch-**
würstchen. **L. Ranmann.**

Schultheiß-Märzen

à Flasche 10 Pfg.
August Heyemann
Beit
Verhandlung.

Wilhelm Weydanz

Markt 2 Kemberg Markt 2.

Eingang sämtlicher Neuheiten der Herbst- und Winter-Saison.

Grosses Lager in Kleiderstoffen u. Besätzen.
Damen u. Kinder-Jackets, Paletots u. Kragen.

Reichhaltige Auswahl
in fertiger Herren- und Knaben-Garderobe.

Buckskins — Herrenwäsche — Cravatten — Handschuhe.

Zwei Morgen Acker mit Wiese
in den Förstern hat zu verpachten
Ernst Hesse.

Einen Wurf halbenenglische Ferkel
zu verkaufen bei **Ernst Nög.**

Werkzeuge aller Art
jedes Stück unter Garantie
kaufen Sie sehr preiswert bei
Heinrich Vick
Markt 6 Kemberg Markt 6

Wunderichönes helles Licht
erzielt man durch
Cometöl

ein wasserhelles Petroleum, gilt all-
gemein als nichtexplosivierend. Man
kauft dies billig bei **C. G. Pfeil.**

Lieferscheine
auf Block gebunden und zum Ab-
reißen perforiert, — sehr beliebt,
weil praktisch — fertigen die
Buchdruckerei von **E. Noeller.**

Wasch-Loch-Schwämme
Tafel-
empfeht billigst **Friedr. Behm.**

Bienenkarten fertigt sauber an
Ernst Noeller

Milchreichere
Kälber, schwerere
Kälber u. Ochsen,
stets fruchtigste
fette Schweine
erzielt man durch regelmäßige Bezüge
von dem berühmten
Milch-u. Mastpulver „Bauerntreude“.
Langjährige glänzende Erfolge.
Alleinig. Fabrikant: **Th. Lauser, Regensburg**
in 1/2 und 1/4 Pfund-Paketten erhältlich
bei **H. Gierhardt, Müller, Kemberg.**

Politische Rundschau.

Deutschland.
* Von Danzig aus begab sich der Kaiser zum Jagdunterhalt nach Pommern.

* Die Verhandlungsverhandlungen zwischen Deutschland und der Schweiz sollen, wie die 'Frankf. Ztg.' mitteilt, in Frankfurt a. M. stattfinden.

* Die Sanierung des Zwabener-Fonds ist ein Ziel, dessen Erreichung mit der Fortführung der Reichsanfrage nicht oder wenigstens nicht direkt etwas zu tun hat.

* In Mannheim wurde am Dienstag vorfich des Ministers des Innern Eisehart die 12. Konferenz der Zentralstelle für Arbeiterwohlfahrts-Einrichtungen eröffnet.

Osterreich-Ungarn.
* In Wien ist als Abgeordnetenhäuser zusammengetreten und Minister von Körber hat darin eine Ansprache gehalten.

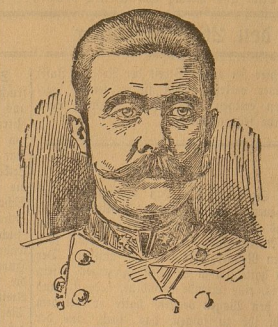
Frankreich.
* Zwischen dem Admiral Marechal und dem Marine-Minister Balthazard hat sich seit einiger Zeit ein heftiger Konflikt entwickelt.

Lianens Erbe.
Erzählung von H. J. Groß u. Rodau.
Unter Weinen und Lachen saß Liane der Freundin in die Arme...

vor der Villa hielt. Von meinen Arm gestützt, erstarrte Liane die mit Armen geschmückte Treppe...

* In politischen Kreisen gilt es nach dem A. E. als wahrscheinlich, daß der päpstliche Nuntius Lorenzelli während der Anwesenheit des Königs von Italien in Paris verbleiben wird...

Italien.
* Ständige Demonstrationen gegen den Jaren bei Gelegenheit seiner Anwesenheit bekanntlich die italienischen Sozialdemokraten geplant.



Erzherzog Franz Ferdinand, der österreichische Kronprinz, der dem Kaiser Wilhelm II. als seine Braut bestimmt wurde.

„Genossen“ hat, und da stellt sich nun die sehr interessante Tatsache heraus, daß die französischen Sozialdemokraten den Plan ihrer italienischen Brüder nicht billigen.

* Bereits bei seiner Thronbesteigung hieß es, daß der neue Papst gichtkrank wäre. Diese Mütterchen finden jetzt ihre Bestätigung.

* Der neue Staatssekretär des päpstlichen Stuhles ist gefunden, wenn man einer bestimmt ausstehenden Meldung aus Rom glauben darf.

Balkanstaaten.
* Der Stauhard' meinet aus Konstantinopel, vier oder fünf englische Kriegsschiffe hätten die Weisung erhalten...

* Nach längerer Beratung im Ministerrat hat die Note an die bulgarische Regierung eine internationale Kommission zur Regelung der mazedonischen Angelegenheit vorgeschlagen.

wenigen Freunden in der Heimat mitgeteilt, daß alle Beziehungen zu denselben waren gelodert über gelöst...

und mich unbedenklich beseligt waren! Als ich nach Lianens Lager trat...

„D Dierich, heiß mir, er hat deine Augen, keinen Blick! Ich bin so glücklich, General-Feldmarschall...“

„Als ich nach wenigen Wochen Jahn zu ihr zurückkehrte, fand ich Lianen heiter und frisch. Sie erzählte mir, daß sie ihren Vater im Traum gesehen, daß er sie geliebt habe...“

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-53721-19030926016/fragment/page=0002

„Kaiser Wilhelm der Große“ in Verbindung treten, was aber wegen einer gleichzeitig stattfindenden internationalen Telegraphenkonferenz nicht möglich war...

Von Nab und fern.
Vegetation in der Schwefelsee.
Zum Andenken an die durch den Kaiser erfolgte Erlegung des 200 Fährtes wurde in der Schwefelsee im Jagen 9 durch den hiesigen beauftragten Bildhauer...

Die Verwendung der drahtlosen Telegraphie
in Dienste der Seeschiffe macht bedeutende Fortschritte. In immer größeren Entfernungen werden auf drahtlosen Wege Telegramme abgefaßt und empfangen.

Die deutsche Antiduell-Liga.
In Frankfurt a. M. ihre erste allseitig Generalversammlung im Konferenzsaal des Hauptbahnhofes ab. Anwesend waren 40 Personen.

Frankfurter Schüler wurde am Mittwoch vom Kaiser Oberstgericht zu 2 Jahr und 7 Tage Festung verurteilt, wegen 2 Monate und 7 Tage durch die Unerschöpflichkeit zur Verhaftung erachtet wurden.

versteigt, blieb auch nicht ohne Mitwirkung auf mich, so daß Frohfinn und Freude nicht von mir waren.

„Als mich unbedenklich beseligt waren! Als ich nach Lianens Lager trat und den Säugling im Arme, mir entgegenlächelnde, zog in mich gärtlich zu sich hinab und säuselte in mein Ohr:“

„D Dierich, heiß mir, er hat deine Augen, keinen Blick! Ich bin so glücklich, General-Feldmarschall...“

„Als ich nach wenigen Wochen Jahn zu ihr zurückkehrte, fand ich Lianen heiter und frisch. Sie erzählte mir, daß sie ihren Vater im Traum gesehen, daß er sie geliebt habe...“

„Inmittenbild, mit der Sorgfalt und Aufmerksamkeit, deren man sich nicht schämen mag, nach dem An dem Bettchen unterirdischer Welt, und endlich, nach langen Wochen fröhlicher, qualvoller Ungewißheit, erklärte der Arzt das Kind als gerettet. Als, als wir damals unter Tränen höchster Rührung in die Arme sanken, ahnten wir nicht, zu welcher traumhaften Geselbst der Himmel das unglückliche Kind erhalten folle!“

DFG

C. G. Holtzhausen

Gegründet
1837.

Wittenberg

Gegründet
1837.

Collegienstr. 90.

Unerreicht große Auswahl
in
Herbst- & Winter-Neuheiten

Damen-
Mädchen-
Herren-
Knaben-

von
Confection

Kostüm-Röcken, Kleiderstoffen

Seidenwaren.

Mitglied des Verbandes Mitteldentscher Manufacturisten

Einkaufs-Genossenschaft für

Manufactur-, Weisswaren u. Confection.

Billigste Bezugsquelle für Händler.